



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0123/2021		Datum: 06.04.2021	
Dezernat 3			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.:	
Betreff: Projekt Demokratie leben!			
Gremienweg:			
05.05.2021	Schulträgerausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich

Unterrichtung:

Aktuelle Informationen zu „Demokratie leben!“ und Erinnerungskultur in Koblenz „Demokratie leben!“

Auch 2021 wird die Stadt Koblenz als sogenannte „Partnerschaft für Demokratie“ durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert. Die Bundesmittel stehen für Projekte von lokalen gemeinnützigen Organisationen, auch Fördervereine von Schulen, zur Verfügung, die mit den Zielen des Programms – Demokratie fördern, Vielfalt gestalten, Extremismus vorbeugen – vereinbar sind. Es können vielfältige Formate und Themenbereiche gefördert werden, wie z.B. Ausstellungen zum Thema Fake News oder Gleichberechtigung, Filmvorführungen zu Rassismus und Vorträge mit Betroffenen/Zeitzeug*innen mit anschließender Diskussion, Exkursionen zu Gedenkstätten oder Workshops zur Gewaltfreien Kommunikation oder Argumentationstrainings für Kinder und Jugendliche aber auch pädagogische Fachkräfte, u.v.m.

Die Corona-Pandemie erschwert die Projektarbeit an Schulen, dennoch stellt die Zusammenarbeit mit Schulen einen wichtigen Grundpfeiler der lokalen Aktivitäten der Partnerschaft für Demokratie Koblenz dar. Dabei liegt ein Fokus insbesondere auf der Kooperation mit Schulen, die das Zertifikat „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ tragen. Auch im Rahmen von „Demokratie leben!“ werden Koblenzer Schulen zur Teilnahme ermutigt. Derzeit sind fünf Koblenzer Schulen zertifiziert, eine strebt die Zertifizierung für Juli an und eine weitere ist daran interessiert, an dem Programm teilzunehmen.

Koblenzer Wochen der Demokratie

Die Koblenzer Wochen der Demokratie finden seit 2018 jährlich statt und wollen im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern aktiv zu einer Erneuerung der Demokratie im 21. Jahrhundert beitragen. Die vielfältigen Veranstaltungen wollen dazu anregen, gemeinsam über das Zusammenleben in Stadt und Region nachzudenken und den gesellschaftlichen Zusammenhalt aktiv zu gestalten.

Dieses Jahr soll die Veranstaltungsreihe vom 01.09.-03.10.2021 stattfinden und wird vermutlich – wie auch im vergangenen Jahr – aus Online- und Offline-Angeboten bestehen. Die Koblenzer Wochen der Demokratie richten sich auch an interessierte Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte und können durch diese auch aktiv mitgestaltet werden.

Gedenkarbeit an/mit Schulen: Stolpersteinpatenschaften

Seit einigen Jahren übernehmen Koblenzer Schulen (mittlerweile sind es insgesamt 17, alle Schulformen) Patenschaften für Stolpersteine, die sich meistens in der Nähe des Schulgeländes befinden. Damit soll die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus und die Geschichte der ehemaligen Koblenzer Mitbürgerinnen und Mitbürger aufrechterhalten und gleichzeitig eine aktive Erinnerungs- und Gedenkarbeit mit Kindern und Jugendlichen angestoßen werden.

In 2021 haben bereits zwei weitere Schulen, die BBS Wirtschaft und die Grundschule Horchheim, ihr Interesse an der Übernahme einer Stolpersteinpatenschaft bekundet. Für beide Schulen konnten noch „freie“ Stolpersteine in der Nähe der Schulgebäude gefunden werden.

Stolperstein-Gedenkrouten in Koblenz App

Im Rahmen des Jubiläumsjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ wurde die Koblenz App erweitert: Drei Gedenkrouten verbinden in Koblenz verlegte Stolpersteine und informieren über das Leben ehemaliger jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger bevor sie im Nationalsozialismus verfolgt, vertrieben, gefoltert und ermordet wurden. Die Gedenkrouten sind seit dem 22.04. unter der Rubrik „Touren“ in der Koblenz App abrufbar.

Langfristig sollen die Gedenkrouten auch in Stadtführungen und Projekte der Universität eingebunden werden. Auch Schulen können die multimediale Anwendung für ihre Gedenkarbeit nutzen.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: